

**10. Dezember 2015**

**Liebe Leserin, lieber Leser!**

Die Bezirksleitung der NAK im Ältesten-Bezirk Göttingen hatte Rainer Ballnus als Referenten für eine Informationsveranstaltung für die Zielgruppe „Lehrkräfte und Jugendbetreuer/innen“ zum Thema **„Umgang mit sexuellem Missbrauch“** eingeladen, die am 3. Dezember 2015 in der Neuapostolischen Kirche in Göttingen stattfand.

**Inhalte** des Vortrages mit Diskussionsmöglichkeit waren:

1. Sexueller Missbrauch, was ist das eigentlich?
2. Was können Opfer nach solch einem Geschehen erleben?
3. Wer tut denn so etwas?
4. Gibt es einen Missbrauch vom Missbrauch?
5. Was können Eltern, Lehrer, Gesellschaft, Kirche vorbeugend tun?
6. Ein Missbrauch ist geschehen! Wer kann was tun? – Krisenpläne
7. Wer kann Opfer wirksam begleiten? – Krisenintervention
8. Was geschieht mit dem Täter?
9. Welche Aufgaben nehmen Polizei und Justiz in diesen Fällen wahr?
10. Welche Selbstverpflichtungen und Handlungsleitlinien sind für Seelsorger und Funktionsträger hilfreich?
11. Welche Hilfe-Einrichtungen und hilfreiche Literatur gibt es zu diesem Thema?

Nach dem Vortrag entstand der Eindruck, dass die Teilnehmer/innen dieses schwierige, komplexe und schambesetzte Thema offenbar zunächst innerlich verarbeiten mussten/wollten, denn es kam nur zu zwei Fragen und keiner Diskussion.

Uns als Vereinsvorstand hat diese Einladung gefreut. Wir zollen den Verantwortlichen im Ältesten-Bezirk in der Kirche Mitteldeutschland Respekt dafür, dass es deren Wunsch war, die Glaubensgeschwister, die mit Kinder- und Jugendarbeit betraut sind, mit einem Grundwissen zu diesem Thema auszustatten. Es ist aus fachlicher Sicht ein erster Baustein für den Komplex „Wie kann unsere Kirche sicherer gemacht werden?“ (siehe [www.lindd.de](http://www.lindd.de) – unter Fachliches).

Es würde uns natürlich sehr freuen, wenn die Teilnehmer/innen **und** die Initiatoren dieser Veranstaltung die nächsten von uns vorgeschlagenen Schritte gehen würden, um durch eine Vitalisierung unseres Gesamtkonzeptes einen wesentlichen Beitrag zur Verhinderung von sexueller Gewalt an unseren Kindern und Jugendlichen zu leisten und für eine umfängliche Begleitung/Nachsorge in einem Geschehen zu sorgen.

Im Anhang finden Sie einige Auszüge aus dem Power-Point-Vortrag.

Bitte, lesen und informieren Sie sich selbst.

Freundlich Grüße



(Rainer Ballnus)



(Irene Döring)

Anlage

1

LINDD e. V.  
 © 2015 Ballinus Döring

Vortrag  
 am 3. 12. 2015  
 in Göttingen

## Sexuelle Gewalt an Kindern – Kindesmissbrauch

4

LINDD e. V.  
 © 2015 Ballinus Döring

Vortrag  
 am 3. 12. 2015  
 in Göttingen

**Wer tut denn so etwas?**

- Das Märchen vom fremden Mann
- Täter als Ungeheuer
- Lolita-Geschichten

**Was sind das für Täterpersönlichkeiten?**

- Gelegenheitstäter
- Liebes-Lehrer
- Frauen als Täter
- Sadistische Täter
- Im persönlichen Umfeld des Opfers eingegliederte Täter
- Machttäter
- Pädophile

2

LINDD e. V.  
 © 2015 Ballinus Döring

Vortrag  
 am 3. 12. 2015  
 in Göttingen

Zitat von A. Gallwitz, Polizeipsychologe:

**„Es gibt kaum einen anderen Kriminalitätsbereich mit so vielen falschen Vorstellungen von DELIKT, OPFER UND TÄTER“**

**Deshalb:  
 Prävention  
 durch  
 Information und Aufklärung**

5

LINDD e. V.  
 © 2015 Ballinus Döring

Vortrag  
 am 3. 12. 2015  
 in Göttingen

**Was sind das für Täterpersönlichkeiten? Pädophile**



**Lieben Sie Kinder mehr als Ihnen lieb ist?**  
 Kein Täter werden - Kontakt unter 030/450 529 450  
 Institut für Sexualmedizin - "Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch im Dunkelfeld"

Norddeutschland: Tel: 0431-597 4600 - E-Mail: [Prävention@sexmed.uni-kiel.de](mailto:Prävention@sexmed.uni-kiel.de)  
 Süddeutschland: Leitung von Prof. Michael Osterheider; Tel. 0941/9411088 (Anonymität ist gewährleistet).  
 Weitere Standorte in Leipzig, Hamburg und **Hannover** (<http://www.mh-hannover.de/>)

3

LINDD e. V.  
 © 2015 Ballinus Döring

Vortrag  
 am 3. 12. 2015  
 in Göttingen

**Informationsvortrag für Lehrkräfte, Seelsorger, Eltern, Großeltern und jeden Interessierten**

**„... bei uns doch...“**

Interview-Auszug mit dem Arzt Dr. Werner:

**Frage: Missbrauch findet überall statt, auch in der Neuapostolischen Kirche?**

**Antwort: Ja, und zwar so häufig, dass man davon ausgehen kann, dass in jeder Gemeinde Betroffene sind.**



gegen den eigenen Willen – missbrauch  
 Ausgabe 09/15

6

LINDD e. V.  
 © 2015 Ballinus Döring

Vortrag  
 am 3. 12. 2015  
 in Göttingen

**Was können Opfer danach erleben? - I**

**Vorbemerkung:**  
 Schreckliches Geschehen liegt außerhalb jeglicher Erfahrung

**Möglich sind**

- seelische Wunden/ Krankheitsbilder
- mangelnde zärtliche Gefühle zu anderen
- Einschränkung der sexuellen Erlebniswelt
- Eine überschattete Zukunft
- soziale Isolation und Selbsttötungsgefahr
- Beziehungsschwierigkeiten

7

LINDD e. V.  
© 2015 Balinus Döring

**Welche Opfer-Signale sind bedeutsam?**

**Allgemeines**

**Achtung:**

- Verhaltensauffälligkeiten auch **außerhalb** des sexuellen Missbrauchs möglich
- Versteckte Signale von Opfern werden oft nicht erhört

**Signale**

**Plötzliche Verhaltensänderung, z. B.**

Beziehung zu einem deutlich älteren Menschen    Sport-Widerstand  
Keine Zärtlichkeiten od. allergische Reaktionen    Verstärkte Scham  
Waschwänge od. gar nicht    Irritation in der sexuellen Orientierung  
Verweigerung bisheriger Aktivitäten    Wickelverweigerung

Vortrag  
am 3. 12. 2015  
in Göttingen

10

LINDD e. V.  
© 2015 Balinus Döring

**Was ist nach einem Geschehen zu tun? Und von wem? - III**

**Krisenpläne – innerfamiliäres Vorgehen im Verdachtsfall**

**Grundsätzliche Empfehlung für Eltern usw.: Glauben Sie Ihrem Kind! Schützen Sie Ihr Kind! Helfen Sie Ihrem Kind!**

**Äußere Gelassenheit/Besonnenheit**

**Ausreichende Zeit – das Kind darf, aber muss nicht sprechen**

**Es hat keine Schuld/keine Vorwürfe – zu Beginn nicht trösten**

**Einkalkulieren, dass Eltern Täter kennen**

**Entkräften von Täter-Drohungen**

Vortrag  
am 3. 12. 2015  
in Göttingen

8

LINDD e. V.  
© 2015 Balinus Döring

**Was können Eltern, Lehrkräfte, Seelsorger vorbeugend tun? - I**

**Allgemeine Vorbeugungsempfehlungen**

Literatur - Gedanken- und Erfahrungsaustausch  
Vertrauens-Beziehung bewusst machen  
Setzen eigener Grenzen – auch zum eigenen Schutz  
Regeln bei Arbeit/Kontakt  
Einbringen in Prävention – Schule, KiTa, Sportverein usw.  
Überprüfung der Erziehungseinstellung  
Kontrolle eigener Kommunikation  
Infos über Netzwerke/Vorbeugungsprogramme

Vortrag  
am 3. 12. 2015  
in Göttingen

11

LINDD e. V.  
© 2015 Balinus Döring

**Was kann die Kirche tun?**

**Prüf- und Beratergremium** ✓

**Flächendeckende Präventionsveranstaltungen** ?

**Anonyme Meldestelle für Täter** ?

**Interne und externe Meldestelle für Betroffene** ?

**Fortbildung für alle Seelsorger/Lehrkräfte** ?

**Ausbildung von Begleitern/Vertrauensleuten** ?

**Internes und externes Beschwerdemanagement** ?

**Alle Schritte sollten zuallererst dem Opferschutz verpflichtet sein!**

Vortrag  
am 3. 12. 2015  
in Göttingen

9

LINDD e. V.  
© 2015 Balinus Döring

**Was können Lehrkräfte, Jugendbetreuer/Seelsorger vorbeugend tun? - I**

**Exemplarische Darstellung von Selbstverpflichtungen:**  
Ich verpflichte mich,

- Schulungen zur Prävention zum Thema „Gewalt an Kindern“ zu besuchen;
- in meiner Arbeit mit Kindern und Jugendlichen keine Formen von Gewalt anzuwenden;
- Kinder und Jugendliche vor Gewalt zu schützen;
- in Verdachtsgeschehen nicht zu schweigen;
- mitzuhelfen, diese nachhaltig aufzuklären.

Vortrag  
am 3. 12. 2015  
in Göttingen

12

LINDD e. V.  
© 2015 Balinus Döring

**Was kann die Kirche tun?**

**Chancen für eine sichere Gemeinde für Kinder und Jugendliche in der NAK**

Vortrag  
am 3. 12. 2015  
in Göttingen